

A1: Brot in Märchen

Lehrerinformation



1/5

Arbeitsauftrag	Die Ausschnitte aus den Märchen können entweder von den SuS selber gelesen oder von der LP vorgelesen werden. Die SuS sollen erraten, um welches Märchen es sich handelt. Danach kann die LP die Frage stellen, weshalb Brot wohl in so vielen Märchen vorkommt. Die SuS sollen in einem Gespräch im Plenum darüber nachdenken. Die LP kann dabei einige Gedankenanstöße geben. Da die Märchen sehr alt sind, erfahren die SuS so auch, dass es Brot schon sehr lange geben muss (tatsächlich seit über 5000 Jahren). Da es immer ein wichtiges Grundnahrungsmittel für die Menschen war, kommt es auch immer wieder in den Geschichten vor (siehe auch Unterrichtseinheit 00_Lehrerinformation).
Ziel	die Rolle von Brot in der Gesellschaft ansatzweise kennenlernen Ausschnitte von Märchen erkennen
Material	- Arbeitsblatt
Sozialform	EA Plenum
Zeit	30'

Zusätzliche
Informationen:

- Die Aufgabe kann vereinfacht werden, indem man den Kindern verrät, aus welchen Märchen die Ausschnitte stammen. Nun müssen sie nur noch richtig zugeordnet werden.

Quellennachweis Märchenausschnitte:

Zitat	Quelle
1	Funke, Cornelia. 2012. <i>Mein Reckless Märchen Buch</i> . Hamburg: Dressler Verlag GmbH.
2	Funke, Cornelia. 2012. <i>Mein Reckless Märchen Buch</i> . Hamburg: Dressler Verlag GmbH.
3	Funke, Cornelia. 2012. <i>Mein Reckless Märchen Buch</i> . Hamburg: Dressler Verlag GmbH.
4	Funke, Cornelia. 2012. <i>Mein Reckless Märchen Buch</i> . Hamburg: Dressler Verlag GmbH.
5	http://www.maerchen-sammlung.de/Grimms-Maerchen_15/Hans-im-Glueck_376.html
6	http://www.grimmstories.com/de/grimm_maerchen/die_sterntaler

Die Zitate wurden teilweise leicht abgeändert oder gekürzt.

A1: Brot in Märchen

Arbeitsblatt



2/5

Aufgabe: Lies die Texte. Findest du heraus, aus welchem Märchen sie stammen?
Merkst du, was in all diesen Märchen vorkommt?

1. Warte nur, bis der Mond aufgeht, dann werden wir die Brotbröckchen sehen, die ich ausgestreut habe, die zeigen uns den Weg nach Haus. Als der Mond kam, machten sie sich auf, aber sie fanden kein Bröckchen mehr, denn die vielen Vögel, die im Wald und im Feld umherfliegen, hatten sie weggepickt. Sie gingen die ganze Nacht und einen Tag von Morgen bis Abend, aber sie kamen aus dem Wald nicht heraus.

Märchen: _____

2. Er holte das Brot aus dem Schrank, schnitt sich ein Stück ab und strich das süsse Mus darüber. „Das wird nicht bitter schmecken“, sprach er, „aber erst will ich die Jacke fertig machen, ehe ich abbeisse.“ Er legte das Brot neben sich, nähte weiter und machte vor Freude immer grössere Stiche. Indessen stieg der Geruch von dem süssen Mus hinauf an die Wand, wo die Fliegen in grosser Menge sassen. Sie wurden angelockt und liessen sich scharenweise auf dem Mus nieder. Als es ihm nicht gelang, die Fliegen zu verscheuchen, packte der Schneider ein Tuch und schlug unbarmherzig auf die Fliegen. Als er das Tuch wegzog, lagen nicht weniger als sieben Fliegen tot vor ihm.

Märchen: _____

A1: Brot in Märchen

Arbeitsblatt



3/5

3. Da ging das Mädchen zu dem Brunnen zurück und wusste nicht, was es anfangen sollte. Und so sprang es schliesslich in den Brunnen hinein, um die Spule zu holen. Es verlor die Besinnung und als es wieder zu sich kam, war es auf einer schönen Wiese, wo die Sonne schien und viele Tausend Blumen standen. Auf dieser Wiese ging das Mädchen weiter und kam zu einem Backofen, der voller Brot war. Das Brot aber rief: „Ach, zieh mich raus, zieh mich raus, sonst verbrenn ich! Ich bin schon längst ausgebacken.“ Da trat das Mädchen hinzu und holte mit dem Brotschieber alles Brot heraus.

Märchen: _____

4. Da sah das Mädchen ein kleines Häuschen und ging hinein, um sich auszuruhen. In dem Häuschen war alles klein, aber so zierlich und reinlich, dass es nicht zu sagen ist. Da stand ein weiss gedecktes Tischlein mit sieben kleinen Tellern, jedes Tellerlein mit seinem Löffelein, ferner sieben Messerlein und Gäbelein und sieben Becherlein. An der Wand waren sieben Bettlein nebeneinander aufgestellt und schneeweisse Laken darüber gedeckt. Weil das Mädchen so hungrig und durstig war, ass es von jedem Tellerlein ein wenig Gemüse und Brot und trank aus jedem Becherlein einen Tropfen Wein.

Märchen: _____

A1: Brot in Märchen

Arbeitsblatt



4/5

5. Hans sagte: „Was gäb ich drum, wenn ich so eine Kuh hätte!“ „Nun“, sprach der Bauer, „wenn ihr euch das so sehr wünscht, so will ich wohl meine Kuh für euer Pferd eintauschen.“ Hans willigte mit tausend Freuden ein; der Bauer schwang sich aufs Pferd und ritt eilig davon.
- Hans trieb seine Kuh ruhig vor sich her und bedachte den glücklichen Handel. „Hab ich nur ein Stück Brot, und daran wird mirs doch nicht fehlen, so kann ich, so oft mirs beliebt, Butter und Käse dazu essen; hab ich Durst, so melk ich meine Kuh und trinke Milch. Herz, was verlangst du mehr?“

Märchen: _____

6. Es war einmal ein kleines Mädchen, dem war Vater und Mutter gestorben, und es war so arm, dass es kein Kämmerchen mehr hatte, darin zu wohnen, und kein Bettchen mehr hatte, darin zu schlafen, und endlich gar nichts mehr als die Kleider auf dem Leib und ein Stückchen Brot in der Hand, das ihm ein mitleidiges Herz geschenkt hatte. Es war aber gut und fromm. Und weil es so von aller Welt verlassen war, ging es im Vertrauen auf den lieben Gott hinaus in die Welt.
- Da begegnete ihm ein armer Mann, der sprach: „Ach, gib mir etwas zu essen, ich bin so hungrig.“ Es reichte ihm das ganze Stückchen Brot und sagte: „Gott segne dir's,“ und ging weiter.

Märchen: _____

A1: Brot in Märchen

Lösung



Lösung: Märchen erraten

1. Hänsel und Gretel

2. Das tapfere Schneiderlein

3. Frau Holle

4. Schneewittchen

5. Hans im Glück

6. Die Sterntaler